

Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten

Inhalts- und Handlungsaspekt

Meinungen und Handlungen auf die zugrundeliegenden Wertevorstellungen ►befragen, ►abwägen und ►kritisch reflektieren: [Abtreibung](#) | [Dilemmasituationen](#) | [Lebensziele](#) | [Leistungsgesellschaft](#) | [Religionsfreiheit](#) | [Sterbehilfe](#) | [Tierethik](#) | [Umgang mit Flüchtlingen](#) | ...

Thematischer Fokus

Das Aufgabenset nimmt im Rahmen der Wertentwicklung von Schülerinnen und Schülern die Dilemmasituation «Strassenbahn» zur Grundlage der inhaltlichen/didaktischen Auseinandersetzung. Mit dieser Situation können die Schülerinnen und Schülern zwei ethische Argumentationsstrukturen (Utilitarismus und Pflichtethik) üben und reflektieren sowie diese in einer speziellen Lernsituation anwenden.

Begegnen

B-1 Das philosophische Gedankenexperiment «Die Strassenbahn» fordert die Schülerinnen und Schüler heraus, in einer Dilemmasituation Stellung zu nehmen. Im ersten Schritt wird das Dilemma in Bezug auf seine Inhaltsebene bearbeitet. Impulsfrage: «Schau dir die Geschichte «die Strassenbahn» an. Ordne die untenstehenden Bilder in der richtigen Reihenfolge.»

B-2 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in eigenen Worten das Dilemma «Die Strassenbahn». Impulsfrage: «Beschreibe mit eigenen Worten, was das Bild darstellt und um welchen Inhalt der Geschichte es sich handelt.»

...

Erfahren (Niveau 1 oder 2)

E-1 In einem zweiten Schritt wird das Dilemma in Bezug auf die Argumente hin bearbeitet und die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, selbst Stellung zu beziehen. Impulsfrage: «Suche in Partnerarbeit jeweils 2-3 Argumente, welche die Entscheidung im Sinne des Bildes A) respektive im Sinne des Bildes B) begründen.»

E-2 Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für eine der beiden ethischen Positionen entscheiden. Impulsfrage: «Entscheide dich, welche Position (Bild A oder Bild B) du als die richtige ansiehst.»

E-3 Alle Schülerinnen und Schüler mit jeweils derselben Position bilden eine Gruppe. Falls es mehr als fünf Schülerinnen und Schüler pro Gruppe hat, teilt man die Gruppe in kleinere Einheiten auf bis max. 5 Schülerinnen und Schüler. Impulsfrage: «Sammelt in der Gruppe alle Argumente und schreibt diese auf ein Plakat gut leserlich auf.»

...

Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

I-1 Die Schülerinnen und Schüler setzen das Dilemma in Bezug zur utilitaristischen respektive pflichtethischen Argumentationsstruktur. Impulsfrage:» Lest die Texte «Das grösste Glück für viele» und «Töten und Foltern ist absolut schlecht». Entscheidet in der Gruppe, welcher der beiden Texte zu eurem Plakat passt. Begründet eure Wahl.»

...

Zeigen (Niveau 2 oder 3)

Z-1 Die Schülerinnen und Schüler «spielen» das Dilemma mit den jeweiligen Argumentationsstrukturen im Setting eines Gerichts. Impuls: «Stellt euch folgende Situation vor: Du hast nichts gemacht und bist davongerannt, um der Entscheidung auszuweichen. Deshalb wirst du angeklagt wegen unterlassener Hilfeleistung und fahrlässiger Tötung oder gar Tötung, was strafbar ist. Die Paragraphen des Schweizerischen Gesetzbuches StGB° 113; § 117 und § 323c formulieren Strafbestände.»

...

Kommentar

Im Kontext der Wertentwicklung gilt es, durch Dilemmasituationen das eigene ethische Urteilsvermögen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund ethischer Entwicklungsprozesse kann die Auseinandersetzung mit dem Dilemma als didaktisches Prinzip eingesetzt werden. Im Kontext der präkonventionellen, konventionellen oder postkonventionellen Ebene sind dabei ethische Argumentationsstrukturen eingebettet. Am Beispiel des Utilitarismus und der Pflichtethik können zwei ausgewählte ethische Argumentationsstrukturen kennengelernt und angewandt werden.

Das klassische Dilemma «Strassenbahn» nimmt diese beiden Argumentationsstrukturen auf und in der Auseinandersetzung mit dem Entscheidungsgrund der Protagonistin können diese beiden Argumentationsstrukturen praktisch angewandt werden.